



# Erste Empfehlungen zur Verbesserung der Erwerbsintegration von Menschen mit Migrationshintergrund

Simone Brandmayer

Bottrop, 8. September 2010



- Deutscher Verein
- Entstehung der Empfehlungen
- Veröffentlichung am 10. März 2010
- Abrufbar unter [www.deutscher-verein.de/05-empfehlungen/migration-integration/](http://www.deutscher-verein.de/05-empfehlungen/migration-integration/)



- Ausgangslage
- Adressaten der Empfehlungen
- Überlegungen zum Inhalt:
  - Rechtliche Hindernisse
  - Institutionelle Hindernisse
  - Hindernisse bei der Arbeitsvermittlung



# Inhaltsübersicht

---

- Vorwort
- Rechtlicher Teil
  - Ansprüche von EU-Bürger/innen
  - Ansprüche von Inhaber/innen einer Niederlassungserlaubnis
  - Inhaber/innen sonstiger Aufenthaltstitel
- Erwerbsintegration
  - Institutionelle Voraussetzungen/interkulturelle Öffnung
  - Durchführung eines migrationsspezifischen Profilingverfahrens
  - Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Vermittlungschancen
  - Vernetzung/Kooperation mit anderen Institutionen
- Forderungen



# Institutionelle Voraussetzungen

---

- Personalauswahl und –entwicklung:
  - Mehrsprachigkeit und interkulturelle Kompetenz als Einstellungskriterien
  - Fortbildungen zur Förderung interkultureller Kompetenz bei Beschäftigten
  - Fortbildungen zur Förderung der Mehrsprachigkeit
  - Gewinnung von Fachkräften mit Migrationshintergrund
  - Schulung der Mitarbeiter oder Einsatz von „Spezialisten“ für Schnittstelle Sozialrecht/Aufenthaltsrecht



# Institutionelle Voraussetzungen

---

- Organisations- und Qualitätsentwicklung:
  - Einschalten von qualifizierten Sprachmittler/innen oder Dolmetscher/innen
  - Mehrsprachige Informationen in den meistgesprochenen Sprachen
  - Verwenden einfacher Sprache
  - Abläufe und Fallzahlbemessung anpassen
  - Beobachtung des Umfangs der Nutzung der Angebote der Behörde durch Menschen mit Migrationshintergrund und Identifizierung von Barrieren



# Exkurs

---

- Rechtlicher Hintergrund  
Mehrsprachigkeit/Sprachmittlung:
  - Internationales Recht: ICERD
  - EU-Recht: RL EU 2000/43/EG
  - Nationales Recht: Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
    - § 33 c SGB I, § 19a SGB IV, § 36 Abs. 2 SGB III
    - Mittelbare Diskriminierung (ausdrücklich im AGG)
    - „reasonable accomodation“
    - § 19 SGB X bzw. § 23 VerwVfG mit AGG und EU-Recht vereinbar?



# Migrationssensibles Profilingverfahren

---

- Vorhandene formale Qualifikationen (auch wenn nicht in D anerkannt) und erworbene Berufserfahrung erfassen
- Mögliche passgenaue Anschlussqualifikationen etc. identifizieren
- Nichtformale Qualifikationen erfragen
- Migrationsspezifisches know-how erkennen (z.B. Mehrsprachigkeit, ethnische Netzwerke etc.)
- Muttersprachkenntnisse in Wort und Schrift und interkulturelle Kompetenz als arbeitsmarktrelevante Ressource erkennen



# Verbesserung der Vermittlungschancen

---

- Sprache:
  - Maßnahmen, die die sprachliche und berufliche Qualifikation verknüpfen, nutzen und entwickeln
  - Maßnahmen zum Erhalt der Deutschkenntnisse entwickeln
  - Förderung der berufsbezogenen Kenntnisse in der Herkunftssprache



# Verbesserung der Vermittlungschancen

---

- Anerkennung ausländischer Abschlüsse
- Forderung: Rechtsanspruch auf ein Anerkennungsverfahren unabhängig vom Rechtsstatus
- Aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene
- Maßnahmen auf lokaler Ebene:
  - Schaffung zentraler Ansprechpartner
  - Zusammenstellen der unterschiedlichen Anerkennungsverfahren auf Landesebene
  - Transparente Verfahren und Kriterien der Anerkennung



## Verbesserung der Vermittlungschancen

---

- Aufbau von Qualifikationen (Nach- bzw. Anpassungsqualifizierung):
  - Modulare berufliche (abschlussbezogene) Nachqualifizierung (bei Bedarf Verknüpfung mit Spracherwerb)
  - Modulare Teilqualifikationen
  - Anpassungsqualifizierung bei Teilanerkennung



# Vernetzung/Kooperation

---

- Regionale Akteure des Arbeitsmarkts
- Arbeitgeber, ins. auch kleine und mittlere Unternehmen und Kammern
- Kommunen
- Träger der freien Wohlfahrtspflege
- Gewerkschaften
- Migrations-/Integrationsberatungsstellen
- Schulen
- Migrantenselbstorganisationen
- Ausländerbehörden
- Bildungsträger



# Literaturhinweise

- *Anne Kobes, Doris Liebscher*: „Rechtliche Stellungnahme zur Umsetzung der europäischen Antidiskriminierungsrichtlinien im SGB II und III und deren Anwendung in der Praxis mit Blick auf die besondere Situation von Menschen mit Migrationshintergrund“  
[www.nobis-nord.de](http://www.nobis-nord.de)
- Equality and Human Rights Commission (GB): „The duty to promote race equality: a guide for public authorities“,  
[www.equalityhumanrights.com](http://www.equalityhumanrights.com)
- *Dr. Bernd Meyer*: „Nutzung der Mehrsprachigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund“, Studie für BAMF, 2008  
[www.integration-in-deutschland.de](http://www.integration-in-deutschland.de)
- *Geert Hofstede, Gert Jan Hofstede* : „Lokales Denken, Globales Handeln“  
4.Auflage, Beck-Wirtschaftsberater im dtv



Viel Erfolg bei der Umsetzung unserer  
Empfehlungen!